

Stadt Ronnenberg

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)

Zukunftsdialog 2030

Expertengespräch zum Thema Wirtschaft und Einzelhandel am 19.08.2015
Zusammenfassung der Ergebnisse

Teilnehmer

Frau Harms, Herr Zehler, Herr Graen, Frau Meyer-Everloh, Herr Grüneberg (Stadt Ronnenberg), Herr Engel (Region Hannover), Herr Janßen (IHK Hannover), Herr Decker (Handelsverband Hannover e.V.), Herr Jentsch (NordOst electronics), Herr Bischoff (Tischlerei A. Bischoff), Herr Bartels (Motorjournalist), Herr Wilke (IGWU, Friseursalon Wilke), Herr Engelbrecht (Edeka Engelbrecht), Herr Brinschwitz (Grontmij)

Tagesordnung

1. Begrüßung & Einführung
2. Schlaglichter der Stadt Ronnenberg
 - a. Statistische Daten
 - b. Stärken/Schwächen
3. Ergebnisse aus der Arbeitsphase
 - a. 3.1 Ronnenberg in der Region
 - b. 3.2 Gewerbestandort Ronnenberg
 - c. 3.3 Einzelhandel in Ronnenberg
4. Fazit/Ausblick

Zu 1. Begrüßung & Einführung

Frau Bürgermeisterin Harms und Herr Zehler begrüßen die Teilnehmer des Expertengesprächs zum Thema „Wirtschaft und Einzelhandel“ im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) für die Stadt Ronnenberg. Herr Zehler erläutert kurz den Inhalt sowie den Ablauf beziehungsweise den Prozess der Erstellung eines ISEK. Herr Brinschwitz von der Grontmij GmbH stellt den Ablauf und die Tagesordnung der Sitzung vor.

Zu 2. Schlaglichter zu Ronnenberg

Zur Einstimmung in die Veranstaltung werden wesentliche Kenndaten zur Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur, Beschäftigungssituation, zu vorhandenen Wirtschaftszweigen und zur Verteilung der Arbeitsplätze in Ronnenberg sowie ein Auszug von wichtigen Arbeitgebern vorgestellt. Die Daten können der beigefügten Präsentation in der Anlage entnommen werden.

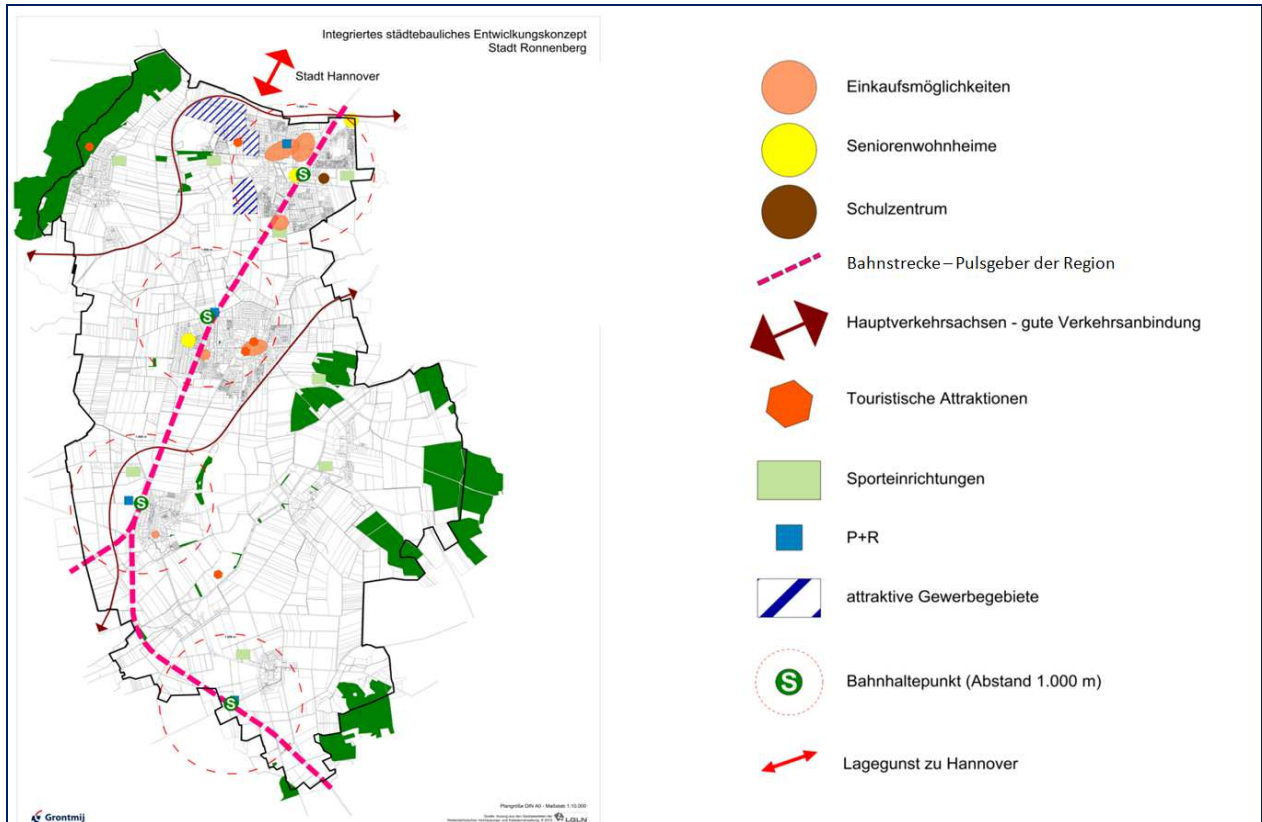


Abbildung 1 - Stärken Ronnenbergs

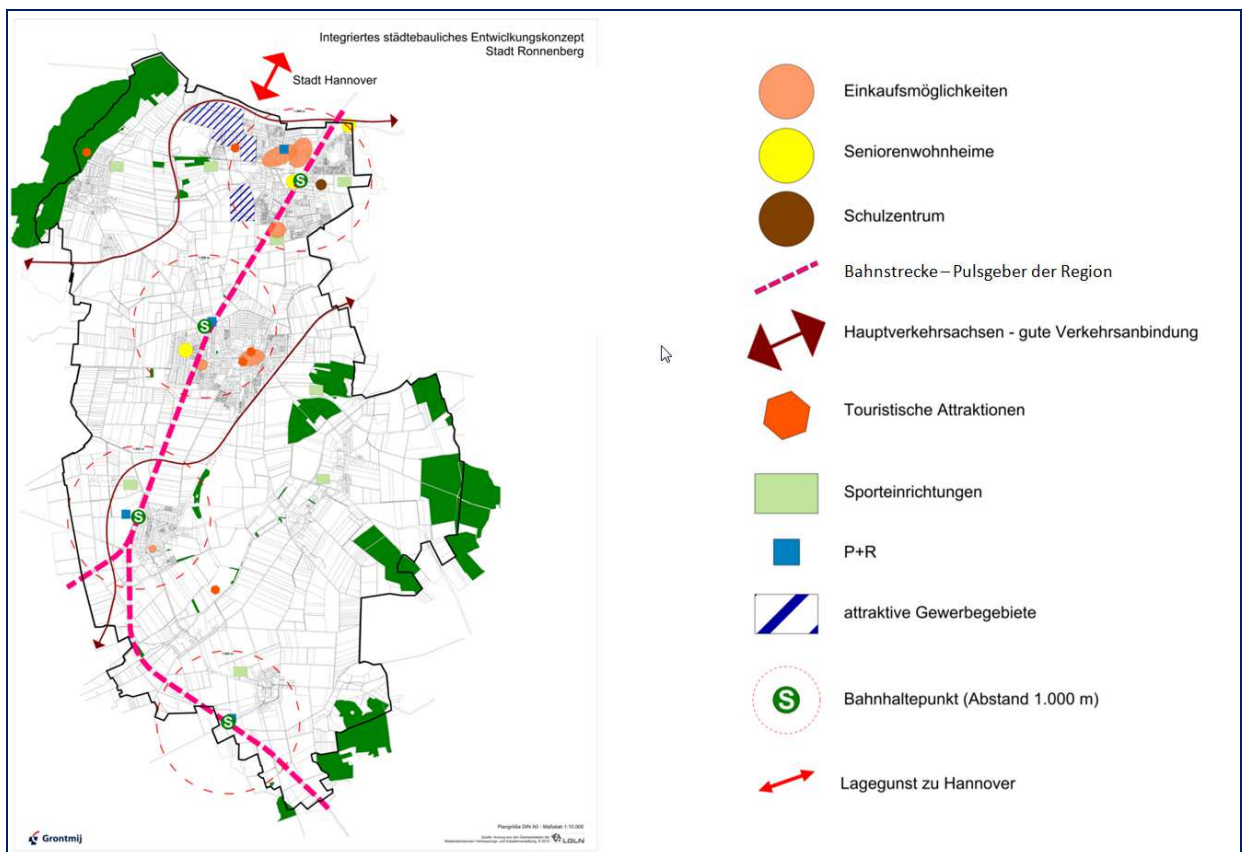


Abbildung 2 - Schwächen Ronnenbergs

Zu 3. Arbeitsphase

Der Themenschwerpunkt Wirtschaft und Einzelhandel wurde in der Gesprächs- und Diskussionsphase in drei Themenbereiche aufgeteilt:

Ronnenberg in der Region	Gewerbestandort Ronnenberg	Einzelhandel in Ronnenberg
<ul style="list-style-type: none">• Stellung innerhalb der Region Hannover• Verknüpfungen• Aktivitäten• Synergien	<ul style="list-style-type: none">• Standortfaktoren• Vorhandene Gewerbegebiete• Flächenverfügbarkeiten• Qualitäten	<ul style="list-style-type: none">• Angebote• Verteilung• Schwierigkeiten

3.1 Ronnenberg in der Region

Der Standort Ronnenberg ist hinsichtlich Wirtschaft und Einzelhandel zunächst einmal durch ein stabiles, aber geringes Gewerbesteueraufkommen geprägt. Innerhalb der Region Hannover nimmt die Stadt diesbezüglich den vorletzten Platz unter den Mitgliedskommunen ein. Die Lagequalitäten sind aufgrund der nur mittelbaren Anbindung an eine Bundesautobahn und fehlender Flächenverfügbarkeiten gerade für größere Ansiedlungen (z.B. aus dem Logistikbereich) weniger interessant, was Herr Engel von der Wirtschaftsförderung der Region Hannover bestätigen konnte.

Ronnenberg ist aufgrund seiner Lage im Kernbereich der Region Hannover von größeren Kommunen umgeben, die deutlich bessere Lagequalitäten aufweisen bzw. durch ihre Größe wesentlich mehr Möglichkeiten haben (z.B. Hannover, Laatzen, Barsinghausen). Dies gilt aufgrund der regionalplanerisch zugewiesenen Funktionen auch im Bereich der Einzelhandelsansiedlung.

Die Lage am Rande der Landeshauptstadt Hannover, also an der Schnittstelle zwischen Stadt und Land, kann allerdings auch als eine zu ergreifende Chance für Ronnenberg angesehen werden. Durch die Nähe zu Hannover und die gute Zugänglichkeit ins Calenberger Land und die Bereiche südlich der Region, ergeben sich insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) Standortqualitäten und ein großes Marktpotential. Hier gilt es, neue Konzepte zu entwickeln, um den lebenswerten Standort Ronnenberg für diese Unternehmen interessant zu machen und Qualitäten weiter auszubauen.

In Bezug auf die Wirtschaftsförderung der Region Hannover lässt sich festhalten, dass es eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Ronnenberg in den Bereichen Existenzgründungsförderung, Breitbandausbau, Fördermittelberatung und beim Monitoring des Gewerbeflächenverbrauches gibt. Die Zusammenarbeit wird seitens der teilnehmenden Expertinnen und Experten grundsätzlich als gut eingeschätzt.

Deutliche Kritik bzw. den Wunsch nach mehr Unterstützung regt Herr Zehler an, denn es fehlt in der regionalen Betrachtungsweise der regionalen Wirtschaftsförderung eine Fokussierung auf die Stärkung von kleineren Unternehmen. Hier wird sich mehr Unterstützung hinsichtlich der Erarbeitung konzeptioneller Grundansätze zur Verbesserung der Situation vor Ort mit dem Fokus auf kleine und mittelständische Unternehmen gewünscht.

Seitens der Region Hannover wurde daraufhin deutlich gemacht, dass eine klare Aufgabentrennung vereinbart und als sinnvoll empfunden wird. Bestandspflege sowie der

direkte Blick auf die Entwicklung der Kommune wird als Aufgabe der jeweiligen Kommunen gesehen. Bei großen Flächenansiedlungen ab 5.000 m² unterstützt die Wirtschaftsförderung der Region Hannover die Kommunen gerne und führt mögliche Interessenten an die Kommunen heran. Es muss an dieser Stelle deutlich gemacht werden, dass Flächenanfragen oder Ansiedlungswünsche in dieser Größenordnungen für Ronnenberg nicht vorlagen und vorliegen. Zum einen liegt das an der fehlenden Lagequalität und zum anderen an der fehlenden Flächenverfügbarkeit. Anfragen dieser Kategorie finden allgemein nur selten statt und dann in Bereichen mit direktem Autobahnanschluss und sehr guter Lagequalität. Der Blick bzw. die Auswertung der kommunalen Datenbank für Gewerbegebiete der Region Hannover macht aber deutlich, dass vor allem kleinere Flächeneinheiten gefragt sind und gesucht werden.

3.2 Gewerbebestandort Ronnenberg

Herr Zehler macht zu Beginn des zweiten Blocks deutlich, dass der Flächennutzungsplan der Stadt Ronnenberg aus dem Jahr 1981 ist und im Laufe der Jahre bereits viele Änderungsverfahren durchlaufen hat. Die Stadt Ronnenberg möchte das ISEK als Grundlage für die Erarbeitung eines neuen Flächennutzungsplanes nutzen. Aus diesem Grund sind Fragen zur Flächenverfügbarkeit und der Notwendigkeit der Ausweisung neuer Gewerbeflächen von hoher Priorität. Ein Blick auf die bestehenden Gewerbegebiete und die noch vorhandenen Flächenreserven macht deutlich, dass das Thema Flächenentwicklung ein wichtiger Bestandteil des ISEK sein wird.

Weiterhin macht Herr Zehler deutlich, dass die Kommune schon immer einen sehr zentralen Blick auf die Bestandspflege gesetzt hat und vor einer Flächenneuausweisung zunächst bestrebt ist, Leerstände zu reaktivieren. Dennoch wird es nach seiner Auffassung erforderlich sein, zusätzliche Gewerbegebiete an geeigneter Stelle auszuweisen. Probleme in Ronnenberg sind dabei die bestehenden Bindungen und Restriktionen (z.B. durch die Gaskavernen oder festgesetzte Überschwemmungsgebiete).

Im Rahmen der anschließenden Diskussion sind unterschiedliche Themen benannt bzw. angeregt worden:

- Mit den Begriffen „Gewerbebestandort“ und „Gewerbeansiedlung“ muss wesentlich differenzierter umgegangen werden. Es muss deutlich kommuniziert werden, um was es jeweils geht. So sind Nachfragen im gewerblichen Bereich teilweise mit dem Wunsch nach Wohnnutzungen verknüpft, was eine andere Qualität des Gewerbes darstellt als ein großer produzierender Betrieb. Des weiteren handelt es sich auch bei einer Einzelhandelsnutzung um einen gewerblichen Betrieb.
- Die IHK weist daraufhin, dass immer mehr Probleme und Konflikte entstehen, in denen eine Wohnbebauung an bestehende Gewerbegebiete heranrückt – Leidtragende sind dabei meist die Gewerbebetriebe.
- Der Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung in Ronnenberg liegt bei der Bestandspflege und bei Nachfragen mit Neuansiedlungen. Mit der regelmäßigen Wirtschaftsschau (ROWI) wird lokalen Unternehmen eine Plattform geboten.
- Die Stadt verfolgt seit langer Zeit die Prämisse „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ und ist bestrebt, zunächst leer stehende Einheiten und Grundstücke an den Markt zu bringen.
- Als ein weiteres spezifisches Thema wird das Problem der Nachfolgeregelung genannt. Viele kleinere Betriebe oder Einzelhändler geben ihr Geschäft nicht aus wirtschaftlichen Gründen, sondern weil sie sich zur Ruhe setzen und kein Nachfolger bereit steht. Steuert man dem entgegen, können ggf. die noch vorhandene Angebotsvielfalt und vorhandene Arbeitsplätze gesichert werden. Inwiefern hier die Wirtschaftsförderung der Stadt Einfluss nehmen kann, blieb jedoch unklar.

Eine Frage war weiterhin, in welchen Bereichen eine Ansiedlung neuer Gewerbegebiete, zunächst unabhängig von vorhandenen Restriktionen und Bindungen, sinnvoll erscheinen könnte. Wichtig war für die Teilnehmer, dass eine gewisse Verfügbarkeit und somit Flexibilität vorhanden sein muss, um auch Nachfragen bedienen zu können. Grundsätzlich positiv gesehen wurde die Möglichkeit, entlang der B 217 weitere Gewerbegebiete zu entwickeln. Als Potentialflächen genannt wurden diesbezüglich der Bereich der ehemaligen Zulassungsstelle in Ronnenberg oder Flächen entlang der Ortsumgehung Weetzen. Auch die Aufwertung des Bahnhofsumfeldes in Ronnenberg wurde als mögliche Option benannt. Dort sollten die vorhandenen Ideen und Planungen auf ihre Aktualität hin geprüft werden.

3.3 Einzelhandel in Ronnenberg

Der Einzelhandel in Ronnenberg hat durch das Einzelhandelskonzept eine gute Grundlage für die zukünftige Weiterentwicklung und dient auch zukünftig als Richtschnur für die weitere Einzelhandelsentwicklung in Ronnenberg. Dennoch ist es Konsens, dass eine Überarbeitung in wenigen Teilbereichen sinnvoll sein könnte, vor allem bezüglich der Anpassung der Verkaufsflächengrößen an heutige Maßstäbe (neuere Urteile zur Großflächigkeit).

Im Bereich des Einzelhandels sind im Weiteren eine Vielzahl von Herausforderungen genannt worden:

- Geschäfte am Ort - nur lokale Konsumenten
- Nahversorgung verbessern und erhalten
- Nahversorgung in den Grundzentren sichern
- **Empelde:** Nahversorgung bedarfsgerecht, fehlender zentraler Bereich
- **Weetzen:** Geschäfte an der Hauptstraße, Nahversorgung muss gesichert werden, bei Neuansiedlungen (Nahversorgung) muss zentrale Lage gewählt werden
- **Ronnenberg:** Edeka zentrale Lage (stärken, sichern), Erneuerung des Marktes steht an

Es bleibt festzuhalten, dass mit Blick auf die Rolle der Stadt Ronnenberg bzw. der Stadtteile in der Region Hannover angemessene Angebote vorhanden sind. Verbessert werden kann die Situation in Weetzen durch die Ansiedlung eines kleinflächigen Nahversorgers. Dabei sind zunächst die Bedarfs- und die Standortfrage detailliert zu klären.

Zu 4. Fazit und Ausblick

Herr Brinschwitz fasst die Diskussionsergebnisse kurz zusammen. Diese werden bei der ISEK-Erstellung entsprechend berücksichtigt. Abschließend stellt er den weiteren Ablauf des ISEK-Prozesses dar und weist darauf hin, dass in den nächsten Wochen noch weitere Expertengespräche zu unterschiedlichen Themenbereichen stattfinden werden.

Frau Bürgermeisterin Harms bedankt sich bei allen Teilnehmern für den regen Austausch und die konstruktiven Ansätze zum Thema Wirtschaft und Einzelhandel und schließt die Sitzung.